

Flora und Fauna

Geografisch befindet sich der Vogtlandkreis zwischen dem Erzgebirge, dem Thüringer Schiefergebirge und dem Fichtelgebirge/Frankenwald. Er ist den Naturräumen unteres Vogtland, oberes Vogtland mit Elstergebirge, Plauener Binnenzone, mittelvogtländisches Kuppenland, östliches Vogtland und vogtländisches Westerzgebirge zuzuordnen, die sich nicht nur geologisch und geomorphologisch sondern auch geobotanisch durch das Vorkommen oder Ausbleiben bestimmter Pflanzenarten voneinander unterscheiden. Der Großblütige (gelbe) Fingerhut (*Digitalis grandiflora*) ist beispielsweise nur in der Plauener Binnenzone und im mittelvogtländischen Kuppenland anzutreffen, während der Europäische Siebenstern (*Trientalis europaea*) seinen Verbreitungsschwerpunkt im oberen Vogtland, östlichen Vogtland und im vogtländischen Westerzgebirge hat und außerhalb davon nur sehr selten vorkommt. In den einzelnen Naturräumen ist häufig noch ein sehr naturnahes Landschaftsgefüge mit einer reichen floristischen und faunistischen Ausstattung erhalten geblieben. Dies spiegelt sich in der hohen Dichte und großen Anzahl (ca. 4.800) der im Vogtlandkreis erfassten besonders geschützten Biotopen wider, die in dieser Hinsicht eine Ausnahmestellung in ganz Sachsen einnehmen, aber auch hinsichtlich ihres Inventars viele Besonderheiten beherbergen.

Solche naturschutzgesetzlich besonders geschützten Objekte sind im Vogtlandkreis vor allem:

- Moore, Sümpfe, seggen- und binsenreiche Nasswiesen, Moor-, Sumpf- und Auenwälder
- Quellbereiche, naturnahe und unverbaute Bach- und Flussabschnitte, naturnahe stehende Kleingewässer und deren Verlandungsbereiche
- magere Frisch- und Bergwiesen, Borstgrasrasen, Zwergstrauchheiden, Halbtrockenrasen
- Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte, höhlenreiche Altholzinseln und Einzelbäume, Schluchtwälder
- offene Felsbildungen und natürliche Block- und Geröllhalden
- Streuobstwiesen, Stollen früherer Bergwerke, Steinrücken, Hohlwege, Trockenmauern

Hinzu kommen noch ca. 2.900 kartierte, potenziell wertvolle Flächen, die mit den besonders geschützten „Basisflächen“ zusammen das Grundgerüst für eine anzustrebende, intakte Biotopvernetzung gemäß § 21 BNatSchG ergeben.

Aufgrund ihrer außerordentlich hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit und Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz wurden eine ganze Reihe besonders wertvoller Gebiete und Einzelobjekte im Laufe der letzten Jahrzehnte unter Schutz gestellt. Das betrifft im Einzelnen:

Schutzkategorie	Anzahl	Fläche in ha
Naturschutzgebiete (NSG)	39	2.573,49
Flächennaturdenkmale (FND)	138	279,00
Naturdenkmale (ND)	148	
Landschaftsschutzgebiete (LSG)	15	42.635,00
Naturpark	1	47.335,65
Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH)	28	6.869,17
Vogelschutz-Gebiete (SPA)	7	20.685,20

Erwähnenswert sind hier zum Beispiel:

- die Naturschutzgebiete "Großen Weidenteich", "Syrauer-Kauschwitzer-Heidelandschaft" als ehemalige Truppenübungsgelände und dadurch entstandene großflächige Areale aus Magerrasen, Zwergstrauchheiden und Feuchtbiotopen,
- der Schutzgebietskomplex "Grünes Band" an der ehemaligen innerdeutschen Grenze als wichtiger, ca. 42 km langer und 740 ha großer Biotopverbund,
- die Naturschutzgebiete "Am alten Floßgraben" bei Hammerbrücke und "Großer Kranichsee" als Moorschutzgebiete,
- das Naturschutzgebiet "Muldenwiesen" bei Hammerbrücke und Muldenberg als bedeutsames Wieserbrüteregebiet für Bekassine, Wiesenpieper und Braunkelchen,
- die Naturschutzgebiete "Dreiländereck" und „Rauner- und Haarbachtal“ zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Flussperlmuschel,
- die Naturschutzgebiete "Zauberwald" und "Steinberg" als Waldschutzgebiete und
- das Naturschutzgebiet "Waschteich" in Reuth und das Flächennaturdenkmal "Vorsperre Thoßfell" als regional bedeutsame Wasservogelbrutgebiete.

Die umweltverträgliche Erholung in einer intakten Natur steht im Naturpark "Erzgebirge-Vogtland" und in den zahlreichen Landschaftsschutzgebieten, zum Beispiel in den Landschaftsschutzgebieten „Oberes Vogtland“, "Görnitztal", "Burgsteinlandschaft" oder "Unteres Friesenbachtal", im Vordergrund.

PFLANZEN, TIERE UND GESTEINSWELT

Der Botaniker kann sich im Vogtlandkreis im Frühjahr und Frühsommer an den noch relativ häufigen bunten, duftenden und artenreichen Blumenwiesen erfreuen, die in großem Facettenreichtum vorkommen und eine breite Palette unterschiedlicher Blühaspekte besitzen. All diese artenreichen Wiesen entfalten ihre Blüten im Unterschied zu vielen anderen Regionen nicht nur Anfang Mai, wenn der Löwenzahn blüht, sondern bis zur Heuernte in den Juni hinein und auch später wieder im August/September.

Margeritenblüte auf einer artenreichen Wiese bei
Eubabrunn
Foto: H. Hertel 2009

Auf Standorten mit mittlerer Bodenfeuchtigkeit, wie hier im Bild, erstrahlen die Wiesen häufig in weißer oder gelber Farbe. Auf feuchten oder, konträr, auf trockenen Standorten leuchten die Wiesen oft in roten oder blauen Blütenfarben, da dort besonders viele rot oder blau blühende Pflanzenarten vorkommen.

Diese floristisch artenreichen Grünlandflächen bieten außerdem auch für die Insektenwelt und für Spinnen einen idealen Lebensraum und auch für die übrige Tierwelt günstige Refugien zur Nahrungssuche etc. und sie sorgen im Vogtlandkreis zusammen mit naturnahen Wäldern und Gewässern und deren Uferbereiche für eine noch hohe biologische Vielfalt.

Für eine ganze Reihe von Pflanzen- und Tierarten, die in Sachsen ihren Verbreitungsschwerpunkt speziell im Vogtlandkreis besitzen und landesweit aufgrund ihrer Gefährdung in die jeweiligen Roten Listen eingestuft sind, trägt der Vogtlandkreis eine besondere Verantwortung für deren Erhalt, Schutz und langfristige Sicherung ihrer Lebensstätten. Dies sind die nachfolgend aufgelisteten Arten.

Regionsbedeutsame Pflanzenarten im Vogtlandkreis

Art	RLS N	Vorkommen, Bemerkungen
<p>Schneeheide</p>  <p>Quelle: Wikipedia durch Kurt Stueber „Erica carnea0“</p>	2	lichte Kiefernwälder, die vogtländischen Vorkommen grenzen an die des Fichtelgebirges und bilden pflanzengeografisch die absolute nördlichste Verbreitungsgrenze dieser Art
<p>Alpen-Zwergbuchs</p>  <p>Quelle: Wikipedia durch Th. Mathis “Polygala chamaebuxus2”</p>	1	lichte Kiefernwälder und ihre Säume, Heiden, Borstgrasmagerrasen, die vogtländischen Vorkommen bilden pflanzengeografisch die absolut nördlichste Verbreitungsgrenze dieser Art
<p>Quendel-Kreuzblümchen</p>  <p>Quelle: Wikipedia durch Sten Porse „Polygala-serpyllifolia-flowers“.</p>	3	nasse torfige Wiesen, feuchte Borstgrasmagerrasen und Heiden, die vogtländischen Vorkommen bilden pflanzengeografisch die südöstliche Verbreitungsgrenze dieser Art
<p>Sumpf-Herzblatt</p>  <p>Quelle: Wikipedia durch Bernd Haynold „Parnassia palustris 030905“</p>	2	basenangereicherte Flach- und Quellmoore, lückige, wechselfeuchte Moorwiesen und Kleinseggenriede, sehr stark im Rückgang, absoluter Schwerpunkt der sächsischen Vorkommen im Vogtland
<p>Floh-Segge</p>  <p>Quelle: Wikipedia durch Kristian Peters „Carex pulicaris“</p>	1	basenangereicherte Flachmoore, torfige Magerwiesen und Kleinseggenriede, in Sachsen neben dem Osterzgebirge Verbreitungsschwerpunkt im Vogtland
<p>Wasser-Greiskraut</p>  <p>Quelle: Wikipedia durch Sten Porse „Senecio-aquaticus-“</p>	2	staunasse Flachmoor- und Feuchtwiesen, früher in Nordsachsen und im Vogtland verbreitet, heute in beiden Regionen nur noch selten anzutreffen

	flowers		
Fieberklee	 <p>Quelle: Wikipedia durch Tbc „Waterdrieblad bloem“</p>	3	nasse, mesotrophe, meist kalkarme, saure Verlandungssümpfe, Flachmoore, Torfstiche und Moorschlenken, im Vogtland absoluter sächsischer Vorkommensschwerpunkt
Stengellose Kratzdistel	 <p>Quelle: Wikipedia durch Fornax „Cirsium acaule eF“</p>	2	Magerrasen auf basenreichen Standorten, in Sachsen absoluter Verbreitungsschwerpunkt im vogtländischen Diabasgebiet
Kleinblütiges Hornkraut	 <p>Quelle: Wikipedia durch Fornax „Cerastium brachypetalum W“</p>	3	lückige Halbtrockenrasen, trockene Wegränder auf wärmebegünstigten Standorten; in Sachsen absoluter Verbreitungsschwerpunkt im vogtländischen Diabasgebiet
Großblütiger Fingerhut	 <p>Quelle: Wikipedia durch Sergey M. Sazhin „Digitalis“</p>	3	Wärmebegünstigte, trockene Waldränder und Böschungen, in Sachsen absoluter Verbreitungsschwerpunkt im vogtländischen Diabasgebiet
Gewöhnliches Sonnenröschen	 <p>Quelle: Wikipedia durch „Tigerente“ „Sonnenröschen“</p>	2	Halbtrockenrasen, wärmebegünstigte Bergwiesen; in Sachsen neben der sächsischen Schweiz Verbreitungsschwerpunkt im vogtländischen Diabasgebiet
Deutscher Ginster	 <p>Quelle: Wikipedia durch Hubert Isopp „Genista germanica (Carinthia)“</p>	3	Heiden und magere Waldränder, in Sachsen neben der Sächsischen Schweiz und der Lausitz schwerpunktmäßig im Vogtland

Wald-Läusekraut	 Quelle: Wikipedia durch Konrad Lackerbeck „Wald-Läusekraut“	2	magere Feuchtwiesen und Hangquellen, in Sachsen Verbreitungsschwerpunkt im Oberen Vogtland und vogtl. Westerzgebirge
Sprossende Felsennelke	 Quelle: Wikipedia durch Fornax „Petrorhagia prolifera eF“	2	Steinige Magerrasen, Felsköpfe, offene Steingrusböden über Diabas und Kalk; in Sachsen absoluter Verbreitungsschwerpunkt im vogtländischen Diabasgebiet
Hügel-Baldrian	 Quelle: Wikipedia durch Fornax „Valeriana wallrothii W“	3	Sonnige Gebüsch- und Waldsäume, Halbtrockenrasen auf basenreichem Gestein; absoluter Verbreitungsschwerpunkt im vogtländischen Diabasgebiet

Legende

Gefährdungsgrad nach Roter Liste Sachsen (RLSN) (SCHULZ 1999)

1 = vom Aussterben bedroht

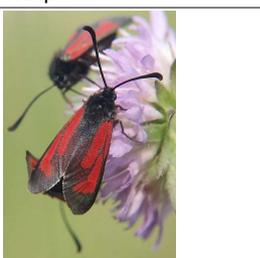
2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

R = seit jeher extrem selten bzw. sehr lokal vorkommend

Regionsbedeutsame Tierarten im Vogtlandkreis

Art	RLSN	Vorkommen, Bemerkungen
Lurche		
Fadenmolch  Quelle: Wikipedia durch CHATROUX André „Triturus helveticus 01“	1	besiedelt vorzugsweise das bewaldete Hügelland der Mittelgebirge, Laichgewässer: Tümpel, Teiche, Weiher, kleine Pfützen, wassergefüllte Wagenspuren auf Wald und Forstwegen

Art	RLSN	Vorkommen, Bemerkungen
Tagfalter		
Rundaugen-Mohrenfalter  <small>Originalfoto: Axel Mauruszat 2009 für Wikipedia</small>	2	Berg- und magere Frischwiesen, Borstgrasrasen
Hochmoor-Perlmutterfalter  <small>Originalfoto: Olaf Leillinger 1998 für Wikipedia</small>	2	Zwischen- und Hochmoore mit Moosbeere
Abbiss-Scheckenfalter  <small>Originalfoto: Júlio Reis 2004 für Wikipedia</small>	1	magere Frischwiesen, Borstgrasrasen, Feuchtwiesen und Staudenfluren mit Teufelsabbiss
Baldrian-Scheckenfalter  <small>Originalfoto: Cfp 2006 für Wikipedia</small>	2	Kleinseggenriede, Waldsimensümpfe und andere Feuchtbiotope mit Kleinem Baldrian
Bibernell-Widderchen  <small>Quelle: Wikipedia durch Bernd Haynold „Zygaena minus 260605“</small>	1	trockene Magerrasen und magere Frischwiesen mit der Wirtspflanze der Raupe, der Kleinen Bibernelle
Heuschrecken		
Warzenbeißer  <small>Quelle: Wikipedia durch Harald Süpfle „Warzenbeißer (Decticus verrucivorus) m 02 (HS)“</small>	2	magere Frischwiesen, Borstgrasrasen und Heiden; im Vogtland im Gegensatz zu anderen Regionen Sachsens noch relativ zerstreut vom Oberen Vogtland bis zum Mittelvogtl. Kuppenland anzutreffen; der Biss des Warzenbeißers soll Warzen zum Vertrocknen bringen, daher wurde die Heuschrecke früher zu diesem Zweck gefangen und daher auch sein Name!

Art	RLSN	Vorkommen, Bemerkungen
Libellen		
Zweiggestreifte Quelljungfer  Originalfoto: Rosenzweig 2008 für Wikipedia	2	naturnahe Bäche
Blaufügelige Prachtlibelle  Originalfoto: Luc Viatour 2006 für Wikipedia	2	naturnahe Bäche
Mollusken		
Flussperlmuschel  Originalfoto: Joel Berglund für Wikipedia	1	naturnahe Bäche, einzige Vorkommen in ganz Sachsen
Legende Gefährdungsgrad nach Roter Liste Sachsen (RLSN) - Wirbeltiere: RAU et al. (1999), Tagfalter: REINHARDT (1998), Libellen: ARNOLD et al. (1994), Mollusken: SCHNIEBS et al. (1996) 1 = vom Aussterben bedroht 2 = stark gefährdet 3 = gefährdet		

Auch geologisch gibt es im Vogtlandkreis eine Reihe interessanter Objekte, zum Beispiel Grauwackenquarzitfelsen wie der Bendelstein in Auerbach, der Rehhübel mit der überkippten Falte bei Grünbach und der Alte Söll in Schöneck. Diese sind als Naturdenkmal unter Schutz gestellt, ebenso wie der Schneckenstein, der einzige Topasfelsen Europas, der ein besonderes Kleinod darstellt.

Wer in Sachsen Natur, Flora und Fauna noch Weiteres erfahren möchte, findet im Vogtlandkreis mehrere Einrichtungen, wo eine Fülle von Informationen oder Anregungen zu diesem Thema erhält ist.

Das Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach (www.nuz-vogtland.de/) vermittelt auf vielfältige Art und Weise Fragen des Natur- und Umweltschutzes in Form von wechselnden Ausstellungen, Lehrpfaden, Exkursionen, thematischen Vorträgen, Symposien, Vereinsabenden, Umwelttagen und sonstigen Vorträgen. In Sachen Umweltbildung bietet auch das Natur- und Freizeitzentrum Hundsgrün (www.gbe-ev.de/)

ein sehr interessantes Programm für Schulklassen, Gruppen etc. an. Eine weitere Adresse ist das Pfaffengut bei Plauen (www.pfaffengutplauen.de/), wo Projektarbeit und Veranstaltungen zum Thema Natur das ganze Jahr über mit großem Engagement durchgeführt werden.

Das Vogtland lädt also nicht nur durch sein reichhaltiges botanisches und faunistisches Inventar ein zu Wanderungen und Spaziergängen, um diese Naturschönheiten hautnah zu erleben, sondern es besitzt auch mehrere Anlaufpunkte, wo die Naturerfahrung mit interessantem Hintergrundwissen zu diesem Thema verknüpft werden kann.